

Obadja und Edom

Einführung

- I. Zeitabschnitt: Juda allein (722-586 v. Chr.)
- II. Könige: ²⁰Zedekia oder Mattanja (597-586 v. Chr.), letzter König im Südreich
- III. Zeitgenossen: Jeremia, Hesekiel, Daniel
- IV. Name: Knecht des Herrn
- V. Wirkungszeit: 586 v. Chr. im Südreich (2. Kön. 25; 2. Chr. 36,11-21)
- VI. Schlüsselgedanke: Edom soll für immer ausgerottet werden (Vers 10)
- VII. Thema: Edom hat die Beziehung zu seinem Bruder verletzt und wird dafür büßen
- VIII. Besonderheit: Es ist das kürzeste Buch der hebräischen Bibel

ZEITABSCHNITT

Ort und Zeit des Buches könnten auch ein frühes Datum sein (843 v. Chr.). Denn auch Amos (ca. 760 v. Chr.) sagt den Untergang Edoms voraus (Am. 9,12). Es gibt aber andere wichtige Indizien die für ein spätes Datum sprechen (586 v. Chr.). Das Hauptargument hängt mit dem Untergang Jerusalems zusammen. Die Stadt wurde mehrere Male erobert:

- Im fünften Jahr Rehabeams¹ (930-913 v. Chr., Südreich), das heisst **925 vor Christus** drang Schischak, der König von Ägypten in Jerusalem ein (1. Kön. 14,25-26; 2. Chr. 12,1-12).
- In den letzten Jahren Jehorams⁵ (853-841 v. Chr., Südreich), das heisst **ca. 844 vor Christus** wurde Jerusalem durch die Invasion der Araber und Philister eingenommen (2. Kön. 8,20; 2. Chr. 21,16-17).
- In den Tagen Amazjahu⁹ (796-767 v. Chr., Südreich), als der König Joas oder Jehoasch¹² (798-872 v. Chr., Nordreich) gegen Jerusalem hinaufzog zerstörten sie die Stadtmauern und plünderten den Tempel. Das war **782 vor Christus** (2. Kön. 14,8-14.17; 2. Chr. 25,17-24).

BOTSCHAFT¹

Obadja zeichnet ein drastisches Bild von Edoms Feindseligkeit und kündigt der Nachkommenschaft Esaus eine völlige Ausrottung an. Israel hingegen weissagt er ein ganz anderes Los; denn trotz seiner vielfachen Untreue bleibt es dennoch Gottes Volk, das er lieb hat und dessen Feinde er umbringen wird. Mit ihm wird Gott sein Weltreich der Gerechtigkeit, der Heiligkeit und des Friedens aufrichten, dessen Mittelpunkt der Berg Zion sein wird.

EINTEILUNG

- 1. **Das Gericht über Edom (Vers 1-16)**
 - Die Gewissheit des Gerichts Verse 1-9
 - Die Ursache des Gerichts Verse 10-14
 - Die Art des Gerichts Verse 15-16
- 2. **Die Befreiung Israels (Vers 17-21)**
 - Israels Sieg Verse 17-18

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 115-116.

Israels Besitzungen
Israels Befestigung

Verse 19-20

Verse 21

Schlüsselwort: Vergeltung

BESONDERE MERKMALE

Hier stoßen wir zum ersten Mal auf die zwei grossen Gedanken, die den Kernpunkt der messianischen Weissagungen bilden werden: den Begriff vom «Tag des Herrn», Tag des gerechten Gottesgerichts über die Nationen, und den Begriff einer Gemeinschaft von Überlebenden, durch die das Reich Gottes auf der ganzen Erde aufgerichtet und sämtliche irdischen Reiche aufgelöst werden sollen.

VERSCHIEDENES

Praktische Lehren

- Es ist sinnlos, gegen Gott und sein Volk ankämpfen zu wollen; am Ende wird doch er immer der Stärkere sein.
- Gott nimmt die Interessen der Seinen in die Hand.
- Sich über das Unglück eines anderen freuen, ist Sünde gegen Gott.
- Das gegenwärtige Dunkel wird nicht ewig dauern; der Tag naht. Die Zukunft gehört Gott; er wird über die ganze Welt herrschen.